

Sehr geehrte Eltern,

im vergangenen Schuljahr hatte unsere Schule im Zuge der Weiterentwicklung unserer pädagogischen Ziele beschlossen, ein Lerntagebuch speziell für unsere Schülerinnen und Schüler zu entwickeln, um den verschiedenen Lernangeboten, wie der freien Lernzeit, Projektarbeitsweisen und Ähnlichem, gerecht zu werden und gleichzeitig die Selbstständigkeit und das Reflexionsvermögen der Kinder über ihren eigenen Lernprozess weiterzuentwickeln. Einen ersten „Prototypen“ haben verschiedene Klassenstufen in diesem Schuljahr ausprobiert. Im Verlauf dessen wurde in Zusammenarbeit mit Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen das Ausgangsheft verbessert und Änderungen eingearbeitet.

Für das Schuljahr 2024/25 werden wir das überarbeitete Lerntagebuch verbindlich in allen Klassenstufen einführen. Dieses Tagebuch ist im A5-Format und in Grundzügen ähnlich einem Hausaufgabenheft aufgebaut und wird unter anderem auch zum Eintragen von verschiedenen Aufgaben genutzt. Ein eigenes Hausaufgabenheft muss also nicht von Ihnen erworben werden. Das Lerntagebuch wird im kommenden Schuljahr in der Materialliste aufgeführt und voraussichtlich einen Wert von 5,00 € nicht überschreiten. Spätestens zu Beginn des Schuljahres wird es eine Handreichung für Eltern und Schüler*innen geben, um den sinnvollen Gebrauch für den Unterricht zu erläutern.

Einen Gedanken haben wir dabei in diesem Jahr neu mit einbezogen: Warum ein Lerntagebuch, wenn es doch Edupage gibt?

Edupage ist eine Online-Plattform, auf der sich Eltern und Schüler*innen schnell über Termine, Hausaufgaben und Noten informieren können.

Aus pädagogischer Sicht sprechen jedoch mehrere Punkte für ein selbstgeführtes Tagebuch.

Zunächst einmal ist nicht davon auszugehen, dass alle Kinder im Alter zwischen sechs und 15 Jahren ein eigenes mobiles Endgerät besitzen oder ihnen ein solches frei zur Verfügung steht. Auch ist es nicht unser Bestreben, diesen digitalen Weg, der auch ohne das Zutun von Schule Fahrt aufgenommen hat, als ultimates Novum anzusehen und Kinder nun auch schulisch vor den Bildschirm zu bannen. Des Weiteren liegt uns die Selbstverantwortung der Kinder für ihr eigenes Lernen am Herzen, sich selbst für Aufgaben verantwortlich zu fühlen, an wichtige Dinge zu denken und sich dazu Notizen zu machen, vorausschauend mit einem Kalender umzugehen und planerisch Arbeitsschritte zu entwickeln, sollte nichts sein, dass den Schüler*innen durch das reine „zur Verfügung stellen“ von Informationen durch die Lehrkraft abgenommen wird, sondern sollte zunehmend Teil ihres eigenen Lernprozesses werden.

Bitte unterstützen Sie uns in unserer Bestrebung, den Kindern Verantwortung für selbstgesteuertes Lernen und Arbeiten zu übertragen und auszubauen.

Viele Grüße

Katrin Deckert